Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 138.

Dienstag den 21. Juni 1870.

(203—1) Nr. 2465.

Kundmachung.

Aus einer wegen des Verbrechens des Diebstahles den 28. Februar 1870 anhängig gewordenen Straffache befinden sich nachstehende, aus von auf dem Jahrmarkte in Bučka am 24. Februar 1870 verübten Diebstählen herrührende Gegenstände in hiergerichtlicher Verwahrung, als:

ein Oberleder für ein Paar Stiefel,
ein Doppelhobeleisen,
eine Handsägeklinge
und zwei blaue Sacktüchel.

Die unbekannten Eigenthümer dieser Gegenstände werden aufgefordert, längstens

binnen Jahresfrist

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in die Laibacher Zeitung sich hiergerichts zu melden und ihr Recht nachzuweisen, widrigens mit Letzteren nach Vorschrift des § 356 St. P. O. verfahren, und den Berechtigten lediglich frei gestellt bleiben würde, gemäß § 358 St. P. O. ihre Ansprüche auf den Kaufpreis geltend zu machen.

Rudolfswerth, am 14. Juni 1870.

K. k. Kreisgericht.

(202—1) Nr. 9.

Ein Diurnist

findet mit 1. Juli d. J. Aufnahme beim gefertigten k. k. Bezirksgerichte.

Tadelloses Vorleben und Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort und Schrift sind Bedingungen.

Die Monatslöhnung beträgt 19 fl. 75 kr.

Eigenhändig geschriebene Gesuche sind an die Gerichtsvorstehung zu richten.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 17. Juni 1870.

(204—1) Nr. 5943.

Kundmachung.

Die zweite Anton Raabsche Stiftung im Betrage von 200 fl. 4 kr. ist für das Jahr 1870 zu zwei gleichen Theilen zu verleihen.

Auf die eine Hälfte hat eine arme, ehrbare Bürgerswitwe, und auf die andere eine arme, wohlerzogene Bürgerstochter, welche sich im wirklichen Brautstande befindet, nach ihrer Copulation stiftungsmäßigen Anspruch.

Bewerberinnen um diese Stiftung haben unter legaler Nachweisung ihrer bürgerlichen Abkunft und Armuth und der sonstigen Verhältnisse ihre Gesuche

bis 10. Juli d. J.

bei diesem Magistrate einzureichen.

Stadtmagistrat Laibach, am 17. Juni 1870.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 138.

(1340—2)

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheide vom 13. März 1870, Z. 1921, auf den 3. Juni 1870 angeordneten ersten Realfeilbietung in der Executionssache der k. k. Finanz-Procuratur Laibach gegen Jakob Sajn von Jurčič Nr. 3 pcto. 227 fl. kein Kauflustiger erschienen ist, am

1. Juli 1870

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistriz, am 3ten Juni 1870.

(1341—2) Nr. 3701.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheide vom 13. März d. J., Z. 1924, in der Executionssache der k. k. Finanz-Procuratur Laibach gegen Jerni Marinčič von Bač pcto. 90 fl. 54½ kr. c. s. c. auf den 3. Juni 1870 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am

1. Juli 1870

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistriz, am 3ten Juni 1870.

(1299—2) Nr. 975.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarktl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Gottlieb Kuffner, Privat, durch Herrn Dr. Anton Kastner in Wien, in die executive Feilbietung der zu Gunsten der Frau Amalia Hitzinger in Folge Schuldscheines vom 20. Mai 1866 auf der Realität Urb.-Nr. 236, Grundbuchs-Nr. 1117 ad Herrschaft Neumarktl haftenden Forderung pr. 6000 fl. ö. W. gewilliget, und zu deren Vornahme zwei Feilbietungstermine, und zwar auf den

1. Juli und
15. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange hieramts angeordnet worden, daß obige Forderung bei der zweiten Tagsatzung allenfalls auch unter dem Nennwerthe, jedoch gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werde.

K. k. Bezirksgericht Neumarktl, am 29. Mai 1870.

(1308—2) Nr. 2027.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur in Laibach, nom. des hohen Aerars, gegen Valentin Juhant von Podborst wegen an Percentnalgebühr schuldiger 17 fl. 85 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Commenda St. Peter sub Urb.-Nr. 204/314 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 256 fl, gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

1. Juli,
2. August und
2. September 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 29sten April 1870.

(1298—2) Nr. 703.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarktl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Moditz von Neumarktl gegen Marianna Kuhar von Unterdupplach wegen aus dem Urtheile vom 30. November 1866, Z. 7, der Einantwortung vom 7. Februar 1868 und Cession vom 28. Februar 1868 schuldiger 252 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Dupplach sub Grundbuchs-Nr. 572, Urb.-Nr. 7 b eingetragenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 90 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

6. Juli,
6. August und
6. September 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarktl, am 19. April 1870.

(1332—2) Nr. 1951.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifniz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Karl Perjatel von Reifniz gegen Johann Oberstar von Rakitniz wegen schuldiger 70 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifniz sub Urb.-Nr. 273 zu Rakitniz Nr. 33 liegenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1232 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

1. Juli,
1. August und
1. September 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifniz, am 10ten Mai 1870.

(1349—2) Nr. 2106.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 1. December 1869, Nr. 4842, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten Feilbietung der der Maria Prah geborne Bajc von Grailach gehörigen, im Grundbuche des Gutes Habbach sub Berg-Nr. 17 und 18 vorkommenden Bergrealität kein Kauflustiger erschienen ist,

am 30. Juni 1870,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Nassenfuß, am 30. Mai 1870.

(1342—2) Nr. 3626.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Executionssache der k. k. Finanz-Procuratur Laibach, nom. des hohen Aerars, gegen Martin Šajn von Grafenbrunn Nr. 22 mit Bescheide vom 11 März 1870, Z. 1880, auf den 31. Mai 1870 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am

5. Juli 1870

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistriz, am 31sten Mai 1870.

(1354—2) Nr. 1157.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Tomšič von Sittich gegen Martin Smereker von Potok wegen schuldiger 615 fl. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb.-Nr. 62, zu Potok liegenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1020 fl. ö. W, bewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

8. Juli,
12. August und
16. September 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 29ten April 1870.

(1224—3) Nr. 3452.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheide vom 11. März d. J., Z. 1871, auf den 17. Mai d. J. angeordneten ersten Realfeilbietung in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aerars, wider Johann Šajn von Grafenbrunn Nr. 84, pct. 122 fl. 7 kr. kein Kauflustiger erschienen ist,

am 24. Juni 1870

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistriz, am 17ten Mai 1870.

(1291—3) Nr. 1133.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifniz wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 10. December 1869, Z. 5858, kund gemacht, daß in der Executionssache des Karl Perjatel, durch Herrn Dr. Wenedikter, gegen Melchior Arko von Raunidol pcto. 32 fl. 76 kr. die dritte Feilbietung der dem Letztern gehörigen, zu Raunidol Nr. 5 liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Reifniz sub Urb.-Nr. 877 vorkommenden, gerichtlich auf 875 fl. geschätzten Hubrealität auf den

15. Juni 1870,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Reifniz, am 22ten März 1870.

eine dgy—2)

Sachsen-Meiningen'sche

Eisenbahn-4-Thlr.-Lose. Ziehung schon am 1. Juli, Haupttreffer 45.000 Gulden S. W. effectiv Silber ohne Abzug.

Diese Staatslose, zum Behufe des Eisenbahnbaues von der sachsen-meiningischen Regierung unter Zustimmung des Landtags emittirt, sind in **Oesterreich-Ungarn gesetzlich erlaubt** und haben den besonderen Vortheil, durch die Bahn nebst ihrem Erträgnisse einerseits und der Staatsgarantie andererseits die vollständigste Sicherheit zu bieten. Das Anlehen wird in einer verhältnißmäßig kurzen Zeit und die Treffer effectiv in Silber ohne jeden Abzug ausbezahlt. Mit Rücksicht auf den Nominalwerth von 4 Thalern ist der Spielplan besonders günstig, und finden immer vom **1. Juli** bis wieder **1. Juli 4 Ziehungen** mit Haupttreffern von **Gulden 45.000, 30.000, 15.000, 10.000** 2c. und einer Gewinnsumme von **fl. 171.700 S. W.** statt. Der kleinste Treffer ist **fl. 8** und steigt successive auf **fl. 16.** Einer besonderen Anpreisung bedürfen diese Lose nicht, indem der jetzt noch billige Preis die bedeutenden Treffer in Silber ohne Abzug und die Sicherheit die Lose hinlänglich empfehlen.

Als Beweis, wie sehr der Gefertigte von dem Werthe dieser Lose durchdrungen, verpflichtet sich derselbe, alle bei ihm **bis 1. Juli** mit **fl. 8** per Stück gekauften Lose **nach stattgefundenen vier Ziehungen,** d. i. vom **25. bis 30. October 1871,** mit **fl. 8** zurückzukaufen, und man kann daher

umsonst in 4 Ziehungen auf die Summe von **fl. 171.700** spielen und **fl. 45.000, 30.000, 15.000, 10.000** 2c. effectiv Silber ohne jeden Abzug gewinnen. Ohne Rückkaufs-Verpflichtung fl. 7.50 per Stück. Auf Ratenzahlung werden diese Lose mit 9 fl. verkauft, worauf Angabe 2 fl. nebst 30 kr. Stempel und monatlich nur 1 fl. zu zahlen ist. Da voraussichtlich die in nur noch geringer Anzahl vorhandenen Lose rasch vergriffen sein dürften, so wird der baldige Ankauf empfohlen.

Bei geneigten auswärtigen Aufträgen wird um frankirte Einsendung des Betrages nebst 20 kr. für Ziehungsliste ersucht. **Kauf** und **Verkauf** von **Staats- und Industrie-Papieren, Actien, Losen, Gold** und **Silber** coulant.

F. J. MIFKA, Wechsler in Wien, Kärntnerring Nr. 6.

Verkauf der **Lose** und **Ratenzahlungsbriefe** bei **Joh. Ev. Wutscher.**

Weinschank,

St. Peters-Vorstadt Nr. 2 im Meyer'schen Hause, wasserseits, werden echte Weine zu 36, 40 und 48 kr. die Maß ausgeschänkt. Der Gefertigte ladet zu zahlreichem Besuch. **Andreas Dolliner.**

(1402—1)

Ein Paar

Steinadler,

größter Raße, drei Wochen alt, erst vom Nest überbracht, sind zu verkaufen. — Näheres bei **T. Supane,** Feistriz i. d. Wochein. (1418)

Fenster-Rouleaux

sind in großer Partie in besonders schöner Auswahl von fl 1.30 bis fl. 2.50 nebst einem reichen Sortiment der neuesten

Vorhängstoffe und Vorhäng-Quasten, (905—9)

owie auch echt amerikanisches Leder **„Leater-Clott"** soeben frisch angekommen bei

Albert Trinker.

Dienstes-Antrag.

Ein ausgedienter Militär sucht baldigst was immer für eine Beschäftigung, als Diurnist 2c. (1377—3)

Offerte bittet man unter der Chiffre **A. F.** im Zeitungscomptoir abzugeben.

(1319—2) Nr. 9209.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 8. März 1870, Z. 4230, bekannt gegeben:

Es sei über das Gesuch der k. k. Finanz-Procuratur, einverständlich mit dem Executen Josef Mechle von Udine, die mit Bescheid vom 8. März 1870, Z 4230, auf den 30. Mai und 2. Juli l. J. angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der im Grundbuche Gutenfeld Urb. Nr. 57a vorkommenden Realität für abgehalten erklärt mit dem Beisatze, daß es nunmehr lediglich bei der auf den

3. August 1870

angeordneten dritten executiven Feilbietung mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben habe.

Laibach, am 24 Mai 1870.

Wir ersuchen das p. t. Publicum, sich während der Dauer des Aufenthaltes unseres Herrn Faenger (Hôtel Elefant) sich gefälligst direct an ihn zu wenden.

F. Wertheim & Comp.,
Wien.

Laibach, 20. Juni 1870. (1413)

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch in Berlin,** Louisenstraße 45. — Bereits über hundert geheilt. 337—85

Engländer's zahnärztliche Atelier

ist von 9 bis 12 und 3 bis 5 Uhr offen. (998—23)

(1357—2) Nr. 4073.

Erbschafts-Kundmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht, daß am 8. December 1869 Maria Šustersič, angeblich aus Neudorf in Krain gebürtig, in Cilli ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbtheil

binnen einem Jahre

bei diesem Gerichte anzumelden, und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbserklärung anzumelden, widrigens die Verlassenschaft, für welche inzwischen der k. k. Notar von Formacher als Verlassenschafts-Curator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbserklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt, und ihnen eingeantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

Rudolfswerth, den 31. Mai 1870.

(1404) Nr. 1157.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird den unbekannten Tabulargläubigern der Bernhard Bruneg'schen Pupillarmasse hiemit erinnert, daß für dieselben behufs der Empfangnahme des in der Executionssache des Anton Tomsič von Sittich wider Martin Smereker von Potok pct. 615 fl. s. N. erflossenen Realfeilbietungsbescheides vom 29. April 1870, Nr. 1157, Herr Alois Skraber von Sittich als Curator ad actum aufgestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 16ten Juni 1870.

(1405—1) Nr. 2950.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Executionssache der Ursula Aubel von St. Veit, Bezirk Egg, wider Johann Hlade von Kreuz, die dem Realfeilbietungsgesuche für den Tabulargläubiger Herrn Carl Ritter v. Widerkehrn angeschlossene Rubrik de praes. 23. April 1870, Z. 1904, wegen dessen unbekannten Aufenthaltes dem gerichtlich bestellten Curator Herrn Anton Kronabethvogl, k. k. Notar in Stein zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 16ten Juni 1870.

(1321—2) Nr. 8297.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur die mit Bescheid vom 19ten December 1869, Z. 32.703, bewilligte und mit Bescheid vom 21. Februar 1870, Z. 3194, sistirte executive Feilbietung der Franz Intihar'schen Realität ad Grundbuch Sonegg, Einl.-Nr. 325, reassumirt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstermine auf den

27. Juli,
27. August und
28. September 1870,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Mai 1870.

Neuester Universal-Briefsteller mit dem österr.-ung. Staats-Gesetz, den jüngsten Post- und Stempelverordnungen! 2c.

80.000 Exemplare dieses praktischen

Im Verlage von Albert A. Wenedikt in Wien,

Lobkowitz-Platz, Bürgerspital,

ist soeben erschienen:

Fundgrube aller schriftlichen Aufsätze

für das bürgerliche Leben.

Ein unentbehrlicher Haus- und Volks-Briefsteller.

Mustersammlung von Glückwunsch-, Benachrichtigungs-, Beschenkungs-, Danksagungs-, Trost-, Erinnerungs- und Mahn-, Belehrungs-, Entschuldigungs-, Handels-, Liebes- und anderen Briefen; ferner: Bitt- und Heiratsgesuchen, Eingaben, Verträgen, Testamenten, Reversen, Schuld- und Empfangsscheinen, Zeugnissen, Rechnungen, Vollmachten, Anweisungen und Cessionen, Wechseln, Quittungen, öffentlichen Anzeigen und Grabschriften u. s. w. Durchaus praktisch bearbeitet vom Geschäfts-Agenten **E. A. Forchtner.** Siebente vermehrte Auflage 1870. Preis broschirt nur 80 kr., per Post mit recomm. Brief 1 fl. 20 kr., steif geb. 96 kr., mit Post 1 fl. 30 kr. Durch Postnachnahme wird nichts versendet. (1255—4)

Selten hat ein Buch solche Verbreitung u. Anerkennung gefunden.

Buches sind bereits im Publicum verbreitet!

Wie die Alten sungen, so zwitscherten die Jungen.

Der Kummer bezahlt keine Schulden.

Des fröhlichen Sängers Liederschatz.

Unter diesem Titel erschien soeben in 3. vermehrter Auflage bei **A. Wenedikt** in **Wien, Lobkowitzplatz,** ein

Volksliederbuch,

enthaltend die sorgfältigst auserlesene Sammlung von **370** der schönsten Trink-, Burschen-, Handwerker-, Chor-, Soldaten- und Jägerlieder, nebst Wiener und Berliner Theater-Couplets, gesammelt von

Fr. Wilh. Zimmermann.

3. außerordentlich vermehrte und umgeänderte Auflage mit genauer Angabe der Melodien.

Wien 1870, geb. 500 Seiten stark nur 56 kr. Mit Francopost in recommandirtem Brief 70 kr. Durch Postnachnahme wird nichts versendet.

(1359—2)

Böse Menschen haben keine Lieder.

Wo man singt, da lass' dich ruhig nieder.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.